

Berufsorientierung

In helfenden Berufen werden leidende, kranke, einsame Menschen gepflegt, behandelt, beraten oder betreut. Mit welcher Haltung wir dies immer wieder tun, ist dabei auch eine Frage eigener Gesundheit.

Diese Erfahrung machen wir Mauritzer Franziskanerinnen schon von Anfang an mit unserem heilenden Dienst in der Kranken- und Altenpflege, der Hospiz- und Wohnungslosenhilfe oder im Einsatz für Menschenrechte und Frauen in Not.

Unseren stellvertretenden Dienst des Gebets, des Gesprächs und des Daseins an diesem Ort unsäglichen Leidens, verstehen wir als einen Beitrag gegen Gleichgültigkeit und Vergessen. Wir möchten aus unserer franziskanischen Tradition heraus zur Versöhnung beitragen und zugleich deutlich machen, dass wir auch vor dem Leid von heute nicht die Augen verschließen und das "Lauschen" auf die Schreie in unserer Welt "nicht verlernen" dürfen. (Nelly Sachs)

Dabei hat die Begegnung mit Überlebenden und ihren Erinnerungen, aber auch das Gespräch und die Begleitung von Menschen, die mit ihrer Schuld- und Lebensgeschichte zu uns kommen, die Haltung der Wachsamkeit und Aufmerksamkeit entscheidend geprägt – "das natürliche Gebet der Seele" (Malebranche).



Telefon 05955 – 935700

Mail: info@kloster-esterwegen.de

Web: www.kloster-esterwegen.de

Unser Angebot

Wir bieten Ihnen ein inhaltlich gestaltetes Programm, dessen Themen und Methoden Sie selbst mitbestimmen oder mit uns erarbeiten können. Gerne sprechen wir vorher auch mit den Schülerinnen und Schülern.

Gedenkstätte

Zur Vorbereitung des Programms im Kloster empfehlen wir einen Besuch der benachbarten Gedenkstätte, die besondere Führungen anbietet. (Tel. 05955/988950)

Cafeteria im Info-Zentrum

In der Cafeteria des Besucherinformationszentrums in der Gedenkstätte können auch Mahlzeiten vorbestellt und eingenommen werden. (Tel. 05955/20200)

Vorbereitung von Gruppen

Wir machen gute Erfahrungen mit Gruppen, die sich im Vorfeld mit der Geschichte beschäftigt und selbst zu einem Besuch des Klosters entschieden haben. Dabei unterstützen wir gerne – auch mit einem Schulbesuch. Die Gruppen sollten nicht größer als 25 Personen sein.

Zeitrahmen

Neben Tages- oder Halbtags-Veranstaltungen mit einem inhaltlich gestaltetem Programm gibt es auch die Möglichkeit für "Kurzbesuche" im Kloster. Für solche begleiteten Besuche sollte aber mindestens eine Stunde zur Verfügung stehen.

Friedensgebet

Über die musikalische oder inhaltliche Mitgestaltung eines Friedensgebetes freuen wir uns immer sehr.



Werte und Haltungen

in helfenden Berufen



Dreiklang der Räume

Wer das Kloster besucht, steht zunächst vor einem Klosterareal mit einer "grünen Mauer", die an die "alte Klosterfreiheit" erinnert – nicht Abgrenzung, sondern Einladung, nach "innen" zu gehen. Ein Torbogen öffnet das Kloster und lädt ein, seinen ganz eigenen weltanschaulich-religiösen Zugang zu finden.

Auf drei Betonblöcken in einer Nische im Eingang können Kerzen angezündet werden. Die Säulen sind eingebettet in heimischem Torf und stehen vor einer Wand, auf der das "Lied der Moorsoldaten" gedruckt ist, das die Gefangenen selbst geschrieben haben.

Über eine leicht nach unten führende Rampe gelangt man in einen Raum, dessen Wände aus Metallmaschen ihn in diffuses Licht hüllen. Die verrosteten Räder der Torf-Lore und Schienen des Drehkreuzes sind die gleichen, auf denen einst der von den Häftlingen unter unmenschlichen Bedingungen errungene Torf zur Sammelstelle transportiert wurde.

Eine zweite Rampe führt hinauf in die Kapelle, wo aus der hölzernen Torf-Lore ein Altar wird. Wie frühchristliche Altäre auf den Gräbern der Märtyrer errichtet wurden, so soll dieser Altar an das Marterwerkzeug der Moorsoldaten erinnern. An der Seitenwand hängt ein großes, von einer Kriegs-Verletzung gezeichnetes Kreuz. Die Wunde eines Granateinschlags um 1944/45 gab dem aus einem dicken Eichenstamm herausgesägten Kreuz seine Form. Im Baum tickt eine Uhr – schlaf nicht ein.



Gedenkraum

Wir öffnen Ihnen einen Raum für das Gedenken der Gefangenen und Geschundenen.



Raum der Sprachlosigkeit

Wir öffnen Ihnen einen Raum, wo ihre Betroffenheit und Sprachlosigkeit Gehör findet.



Kapelle

Wir öffnen Ihnen einen Raum, wo sie die Gegenwart Gottes erspüren können.

So finden Sie uns:



Öffnungszeiten

Täglich von 10.00 – 17.30 Uhr
Sonn- und Feiertage von 11.00 – 17.30 Uhr
Montags geschlossen



Hinterm Busch 7a, 26897 Esterwegen
An der Gedenkstätte hinter dem Besucherzentrum